

Pressemitteilung

Aufforderung an die MEPs, die Vereinbarung über die neue Antidumping-Methodik zu unterstützen

(13. November 2017)

Der Europäische Gewerkschaftsbund (EGB) und industriAll Europe rufen die MEPs dazu auf, morgen – Dienstag, 14. November – für die Vereinbarung der EU-Kommission, des EU-Parlamentes und des Rates über die neue Antidumping-Methodik zu stimmen.

Die Gewerkschaften begrüßen die neue Methode zur Bewertung, ob es zu Dumping durch staatliche Subventionen kommt. Durch die neue Methodik

- wird China nicht der Marktwirtschaftsstatus zuerkannt und
- ist es möglich, die Nichteinhaltung von Arbeits- und Umweltschutzvorschriften in Antidumping-Verfahren zu berücksichtigen.

„Fairer Handel ist eine unserer Kernforderungen.“, erklärte Luis Colunga, stellvertretender Generalsekretär von industriAll Europe. „Wir können nicht zulassen, dass unfaire Handelspraktiken Europas industrielle Basis weiter aushöhlen und europäische ArbeitnehmerInnen ihre Arbeitsplätze verlieren, weil staatliche Subventionen es Ländern ermöglichen, ihre Produkte auf unseren Märkten billig abzusetzen.“

„Das ist ein klarer Fortschritt.“, erklärte Liina Carr, Confederal Secretary des EGB. „Es ist das erste Mal in der Geschichte, dass die Nichteinhaltung von Arbeitnehmerrechten in Handelsschutzverfahren rechtlich angefochten werden kann. Wir können endlich gegen das Sozial- und Umweltdumping in einigen Ländern kämpfen, das hochwertige Arbeitsplätze in der EU vernichtet.“

EGB und industriAll Europe danken dem EU-Parlament und allen, die zu dieser Vereinbarung beigetragen haben, und rufen die MEPs auf, grünes Licht für diese lang erwartete Reform zu geben.

[Neue alternative Antidumping-Methodik - Europäische Arbeitsplätze vor unlauteren Handelspraktiken geschützt!](#)

Contact

Guido Nelissen, Guido.Nelissen@industrial-all.eu, T+32 2 226 00 77

Daniele Basso, dbasso@etuc.org, T +32 2 224 04 16

industriAll Europe repräsentiert die Stimme von 7 Millionen europäischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Versorgungsketten in der Fertigung, im Bergbau und Energiesektor. Unser Ziel ist es, die Rechte dieser Beschäftigten zu schützen und zu fördern. Unsere Föderation hat 177 Mitgliedsorganisationen in 38 europäischen Ländern. Unser Ziel ist es, ein wichtiger politischer Akteur gegenüber den europäischen Unternehmen, der europäischen Industrie, den Arbeitgeberverbänden und den europäischen Institutionen zu sein.

International Trade Union House (ITUH) - Boulevard du Roi Albert II 5 (bte 10) - B-1210 Brussels
Tel: +32 (0)2/226 00 50 info@industrial-all.eu www.industrial-all.eu

Press Officer: Alice Nguyen – alice.nguyen@industrial-all.eu - Tel: +32 (0)2 226 00 68